



Der neue Vorstand des Alpenvereins, stehend von links: Peter König, Ralf Schade, Jürgen Oswald, Peter Diesner; sitzend: Robert Granacher, Dr. Jürg Streubel, Rolf Wagner, Renate Streubel (Foto links). Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden Jürgen Huber, Eugen Hagen, Horst Pfandhöfer, Barbara Rueb, Otto Scheuble, Hilde Hagen, Eduard Walser, Ilse Kurlbaum und Erich Keser (Foto rechts, von links).



FOTOS: CHRISTIANE WEISHER

Mitglieder wurden mehr und jünger

Trotz einer kräftigen Erhöhung der Beiträge / Die Sektion Hochrhein des Deutschen Alpenvereins zieht eine positive Jahresbilanz

BAD SÄCKINGEN (wei). Über eine gesunde finanzielle Verfassung und einen stabilen Mitgliederstand darf sich die Sektion Hochrhein des Deutschen Alpenvereins freuen, die am Freitagabend zur Mitgliederversammlung geladen hatte. 1097 Mitglieder zählte die Sektion am 31. Dezember 1999. Die Zahl der neuen Mitglieder übertraf mit 88 die der Abgänge (55), „trotz kräftiger Erhöhung der Mitgliederbeiträge“, so Vorsitzender Dr. Jürgen Streubel.

Mit den Neuzugängen hat sich die Sektion außerdem verjüngt, denn vierzig Prozent der „Neuen“ sind Kinder und Jugendliche. Positives berichtete auch Tourenwart Peter Diesner: 1999 gab es mehr Touren als im Jahr zuvor, „und auch die Zahl der Teilnehmer hat weiter zugenommen“. Alle Touren waren unfallfrei geblieben. Um das Risiko eines Bergunfalls weiter so gering wie möglich zu halten, soll die Ausbildung der Tourenführer gefördert werden, so Diesner. Noch nicht „auf Touren“ kam dagegen das Schneeschuhwandern, das erstmals am Gemmipass stattfinden sollte, dann aber wegen Lawinengefahr ausfallen musste.

Eine breite Palette an Möglichkeiten bot man den Kids. Groß war die Resonanz beim Klettern in der Halle und spä-

ter im Freien am Fels auch bei der Jugend und bei den Erwachsenen. Nicht minder aktiv waren die Senioren. Ernst Böhler berichtete von einer ganzen Latte an Unternehmungen, darunter Tages-, Kurzwanderungen und Mehrtagestouren. Insgesamt zählte er 69 Wanderungen mit mehr als 1200 Beteiligten. Trotzdem sprach Böhler von einer „großen Ausfallquote“. 18 Tageswanderungen (bis zu sechs Stunden Gehzeit) waren wetterbedingt ausgefallen. Mehr als zufrieden war der Seniorenvertreter mit dem harmonischen und unfallfreien Verlauf der Wanderungen. Umso turbulenter gestalteten sich die ersten Wochen des neuen Jahres: „Sturm Lothar legte uns so manchen Baum in den Weg und im Elsass wurden wir ausgeraubt.“

Für Jugendvertreter Jens Gebrande gab Ralf Schade, sonst für das Familienbergsteigen zuständig, den Bericht über die Aktivitäten der Jugend, zu denen ein Skitourenkurs, wöchentliche Treffs im Albtal während der Klettersaison und eine Klettertour in Frankreich zählen. Insgesamt leide die Jugendarbeit jedoch an einem Mangel an Aktiven, weshalb man eine verstärkte Kooperation mit der Jugend in anderen Sektionen plane.

Ausgebucht war wieder die 39. Skifreizeit Stoß. „Es eine nächste geben wird, darüber war sich Schade nicht si-

cher, denn mit dem Verkauf der Hütte sei die bisherige Unterkunft weggefallen. Über ein schönes Campingwochenende mit Klettern und Radfahren im Tessiner Maggital konnte sich die Familiengruppe freuen. Von einer „knappen“ Teilnehmerzahl an der jährlichen Umweltschutzaktion im Wald sprach Marc Ulrich. Immerhin: „Der Kontakt zum Wald war da“, schmunzelte Ulrich, der sich bei den anschließenden Neuwahlen des Gesamtvorstands nicht mehr für das Amt als Beisitzer im Referat Umwelt und Natur zur Verfügung stellte.

Streubel: „Es macht unterm Strich immer noch Spaß“

„Es macht unterm Strich immer noch Spaß“, begründete Vorsitzender Streubel, weshalb er für weitere drei Jahre kandidierte. Allerdings müsse die Freude auch genährt werden. „Wir brauchen mehr Leute“, stellte er fest und appellierte an die jungen Mitglieder, sich zu engagieren. „Wenn viele wenig übernehmen, bringt das schon Entlastung.“

Für langjährige Mitgliedschaft wurden – zumeist in Abwesenheit – geehrt; 60 Jahre: Marlies Ludin; 50: Edda Euring; 40: Erna Tillig, Eduard Walser, Herbert Moser, Ilse Kurlbaum; 25: Waltraud Stocker, Helmut Meinhard, Horst Pfandhöfer, Norbert Nothelfer, Eugen

Hagen, Hilde Hagen, Hubert Blatt, Monika Berger, Anton Berger, Schäfer, Erich Keser, Günter Lang, Scheuble, Richard Buchmüller, Barbara Rueb, Helmut Bähr, Walter Krämer, Jürgen Huber.

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Jürgen Streubel (Sitzender), Robert Granacher (2. Vorsitzender), Rolf Wagner (Schatzmeister), Renate Streubel (Schriftführerin), Jens Gebrande (Jugendvertreter), Jürgen Streubel (Beisitzer Referat Ausbildung), Peter Diesner (Beisitzer Tourenwart), Ralf Schade (Beisitzer Familienbergsteigen), Peter König (Beisitzer Bergsteigen und Klettern), Ernst Böhler (Beisitzer Senioren). Die Stelle des Beisitzers Umwelt und Natur blieb verwaist. Beirat gewählt wurden teils als je Referatsstellvertreter: Ferdinand Gebrande (zweiter Schatzmeister), Marc Pohl (Ausbildung), Ewald Hegenberger, Dr. Elfriede Langer (Senioren), Marc Ulrich (Umwelt und Natur), Jürgen Huber-Granacher (Vortragsgruppe), Hanns Hein Vantler (Materiallag), Beate Deckert und Hans Haas (Mitteilungen). In den El gewählt wurden: Ernst Böhler (Stand), Elli König, Maria König, Horst Förster, Otto Wagner. Rechnungsprüfer Hans Loritz und Wilhelm Macke.